

IN MEHREREN ARBEITSGÄNGEN ZUM SCHICKEN GUSSASPHALTTERRAZZO

André Hempel, JOHLER GUSSASPHALT AG, Hunzenschwil und Peter Sigrist, DIVICO AG, Wädenswil

Bodenbeläge aus geschliffenem Gussasphalt liegen im Trend. Solche Böden, wie sie im neuen Bahnhof Aarau oder in der Bahnhofunterführung in Bern eingebaut wurden, sind der besonderen Belastung im öffentlichen Raum gewachsen und genügen mit dem tief-warmen Erscheinungsbild auch hohen ästhetischen Ansprüchen. In der modernen Architektur haben sich Gussasphalt-Terrazzos einen festen Platz gesichert und werden aufgrund der Eigenschaft «fusswarm» auch im Wohnbereich eingesetzt. Wie bei anderen Belägen, welche als Terrazzo bezeichnet werden, wie z.B. zementgebundene Terrazzoböden, bedarf es mehreren Arbeitsgängen, um das edle Erscheinungsbild zu erreichen.

prägt das Bild. Weitere Farbvariationen werden durch Zugabe von Farbstoffen in Verbindung mit dem Einsatz von farblosem Bindemittel erzielt. Die Verwendung von Farbstoffen ist jedoch heikel, da es bei einer Einfärbung immer zu Farbunterschieden pro Kochermischung kommen kann, was bei grösseren Flächen durchaus unerwünschte Effekte zur Folge haben kann (Wolkenbildungen).

Beim Einbringen des Gussasphaltbodens ist darauf zu achten, dass dieser auf Grund des nachträglichen Schleifens in einer genügend dicken Schicht eingebracht werden muss. Weiter ist eine gleichbleibende Einbaustärke anzustreben (Betonuntergrund muss bereits eben



Einbauetappe.

Abstufungen und fein genug ausgeführt werden. Vorhandene Poren im Belag müssen vor dem Weiterschleifen ausgespachtelt werden. Heute werden Drei- oder Vierscheiben-Schleifmaschinen eingesetzt. Für den Schleifvorgang steht eine Menge verschiedener Schleifwerkzeuge zur Verfügung, welche je nach Material des Bodens, Arbeitsgang (Stufe) und erwünschtem Erscheinungsbild eingesetzt werden.

Stufe 1:

Mit groben Diamantwerkzeugen wird im ersten Durchgang trocken die Bitumenhaut entfernt, und das Korn frei gelegt.

Stufen 2-4:

Nun werden in jeder weiteren Stufe nass immer feinere Werkzeuge eingesetzt, damit man am Schluss eine schöne, edle Oberfläche ohne Schleifspuren erhält.

Porenspachtelung:

Zwischen Stufe 2 und 3 werden allfällige Poren mit einer speziellen Spachtelmasse verschlossen.

Versiegelung des geschliffenen Bodens:

Vor dem Versiegeln des Bodens ist dieser gründlich und mehrmals mit Wasser und einer geeigneten Maschine zu reinigen. Danach werden die Anschlussfugen fertig vergossen. Das Auftragen der Versiegelung erfolgt je nach Produkt wiederum in mehreren Arbeitsgängen.



Ästhetisch anspruchsvoller Bodenbelag aus Gussasphalt.

EINBRINGEN DES GUSSASPHALT-BELAGES

Um eine erhöhte Härte des Gussasphaltbelages zu erreichen, wird ein spezielles Hochvakuumbitumen verwendet. Der Gussasphalt kann in verschiedenen Mischungen mit den Korngrössen 4, 6, 8 und 11 Millimeter hergestellt werden; es ist auch das Beimischen von farbigem Gestein möglich. Im geschliffenen Endbelag werden die verschiedenen Korngrössen sichtbar und die Farbe des Gesteins

sein), da diese das nachträgliche Splittbild massgebend beeinflusst. Nach dem Einbau werden die Anschlussfugen abgedichtet, um ein Eindringen von Wasser im Bereich der Anschlüsse beim anschliessenden Schleifen des Bodens zu verhindern.

GUSSASPHALT SCHLEIFEN

Durch das Schleifen entwickelt der Gussasphalt das Erscheinungsbild eines Terrazzos. Dazu muss der Schriff in mehreren

Alle Arbeitsgänge müssen aufeinander abgestimmt werden, damit das gewünschte Erscheinungsbild hervorgebracht werden kann. Ob letztendlich die



Grober Schliff.



Ausspachteln der Poren.

Oberfläche eher matt oder seidenglänzend wirkt, wird massgebend durch die gewählte spezielle Oberflächenversiegelung erzielt. Im hier mit Bildern dokumentierten Beispiel wurde der Gussasphalt-Terrazzo in enger Zusammenarbeit zweier PAVIDENSA-Mitglieder eingebaut:

Die DIVICO AG, Wädenswil, war zuständig für die Schleifarbeiten und die JOHLER GUSSASPHALT AG, Hunzenschwil, vollzog den Gussasphalt-Einbau und die Versiegelung am Objekt im neuen Firmensitz der JOHLER GUSSASPHALT AG in Hunzenschwil.



Edles Erscheinungsbild des versiegelten Bodens.

Inserat

Die Revolution in der Industriebodensanierung



RheoDur®

nach 1 Tag voll nutzbar, schwundfreie Schnellzemente, hochfest, wasserbeständig, ab nur 8 mm Stärke verlegbar, problemlos zu verarbeiten, keine Risse, auch als Vergussmörtel geeignet, als Bindemittel und als Fertigmörtel für Reparaturen lieferbar

www.estrahit.ch

Wir beraten und liefern erstklassige Produkte für
Mono-/Hartbeton, Unterlagsböden, Kemperol Flüssigabdichtungen, Polypropylenfasern

Estrahit AG Kronenwis 14 9203 Niederwil Tel. 071/951 07 01 info@estrahit.ch